

Mitglieder der
Deutschen Bischofskonferenz
Kaiserstr. 161

53313 Bonn

vorab per Email

im April 2015

Sehr geehrte Herren Erzbischöfe, Bischöfe und Weihbischöfe,

bereits im Februar diesen Jahres hatten wir Ihnen erste Ergebnisse aus Veranstaltungen zur Familiensynode durch drei Reformgruppen in der Erzdiözese München-Freising (Gemeindeinitiative.org, Münchner Kreis, Kirchenvolksbewegung *Wir sind Kirche*) ausführlich zur Kenntnis gebracht.

Aus den zehn wichtigsten Anliegen der Veranstaltungsteilnehmenden wurden Aussagen formuliert, die einem breiten Kreis von Kirchenmitgliedern im März 2015 für eine Online Abstimmung zur Verfügung standen. Das Ergebnis stellen wir Ihnen hier vor. 1169 Menschen haben sich an der Abstimmung beteiligt. Mehrfachbeteiligungen durch ein und dieselbe Person waren ausgeschlossen. Die ausführlichen Ergebnisse finden Sie hier:

http://gemeindeinitiative.org/images/downloads/umfrage_auswertung81129.pdf

Bei acht von zehn Aussagen liegt der Grad der Zustimmung um oder über 90%. Wie schon bei der Würzburger Synode, den darauf folgenden diözesanen Synoden und kirchlichen Konsultationsprozessen bestätigt sich, dass ein veränderter Umgang mit geschieden Wiederverheirateten das Anliegen mit höchster Priorität ist. Dazu gehört, ihnen den Zugang zu den Sakramenten nicht länger zu verwehren und Betroffene im kirchlichen Dienst nicht länger mit Kündigung und Entzug der Lebensgrundlage zu sanktionieren.

Ein breites Spektrum an Meinungen und einen großen Anteil Unschlüssiger zeigen die Auswertungen zu Fragen, wie in der Kirche mit homosexuell veranlagten und lebenden Menschen umzugehen sei.

Die Beschränkung auf diese zentralen 10 Themenfelder soll die Notwendigkeit erster Handlungsschwerpunkte deutlich machen. Sie können und wollen nicht alle Aspekte zu Familien, Sexualität und Beziehungen abdecken. Dabei ist wesentlich: nur eine Kirche, die wenigstens erste

wichtige Schritte der Veränderung wagt und sich nicht ständig von der eigenen, jeweils zeitbedingt entstandenen Tradition blockieren lässt, hat Chancen, neue Glaubwürdigkeit zu gewinnen.

Wir ermutigen Sie ausdrücklich, sich für entsprechende Veränderungen einzusetzen, damit die Kirchen sich nicht immer weiter leeren. Jesu Handeln war seinerzeit äußerst unkonventionell und menschenorientiert. Er wollte Horizonte öffnen gerade für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Diese konkreten Menschen waren ihm wichtiger als Konventionen und Gesetze. Das zuvor Undenkbare ließ er Wirklichkeit werden. Somit befinden sich die Mutigen in besserer Gesellschaft, auch wenn dies die Überwindung von Hindernissen verschiedenster Art bedeutet. Als Kirchenvolk stehen wir alle zusammen in besonderer Verantwortung für die Zukunft.

Wie das letzte, werden wir auch dieses Schreiben veröffentlichen.

Mit geschwisterlichen Grüßen und besten Wünschen für Ihr Wirken

Willi Genal und Paul-G. Ulbrich, Gemeindeinitiative.org im Erzbistum München und Freising
Franziska Müller-Härlin, KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* im Erzbistum München und Freising

zur Kenntnis: Synodensekretariat der Familiensynode in Rom 2015
Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz
Mitglieder des Zentralkomitees der deutschen Katholiken
Mitglieder der deutschen Diözesanräte

Postadresse: Gemeindeinitiative.org c/o P. Ulbrich, Fasanstr. 17, 82223 Eichenau